

Ideen aus dem Fragebogen „urbanes Muster-Beet in Hilden“

Hier ist schon mal eine Sammlung an Ideen aus den Antworten für den Fragebogen für das urbane Muster-Beet:

1. Was ist deine Idee/Vision für das Projekt essbare Stadt Hilden? Und für das Beet?

.... Wie z.B. in New York wünsche ich mir eine größere Fläche, die man zusammen mit vielen anderen bepflanzen kann. So könnte dieser Platz auch zu einem Treffpunkt für Gleichgesinnte werden, z.B. auch zum Grillen, Feiern oder als Treff für Gesellschaftsspiele oder auch ein Treffpunkt für Jung und Alt...“

„Ich möchte etwas dazu beitragen, dass wir auf der Erde weniger Erdöl benötigen und dass wir in Hilden weniger auf Erdöl angewiesen sind. Ein urbanes Beet kann dazu in mehrerlei Hinsicht beitragen:

- a) Das Gemüse, das auf dem Beet wächst, wird fast nicht transportiert und hierdurch wird gegenüber Importgemüse sehr viel Erdöl eingespart.
- b) Wenn das Beet nicht mit Kunstdünger und ähnlichem bewirtschaftet wird, fällt auch das Erdöl (oder Erdgas) weg, welches für die Herstellung des Kunstdüngers benötigt würde.
- c) Anwohner und andere Interessierte werden mit dem Thema regionaler Gemüseproduktion konfrontiert und dadurch beschäftigen sie sich mehr mit
- d) Die Gemeinschaftsidee rückt wieder mehr in den Vordergrund und verdrängt das egoistische Denken in dessen Zentrum die Maximierung des eigenen Profits steht. Stattdessen wird es wieder interessanter, etwas für seine Mitmenschen zu tun.
- e) Ich hoffe es nicht, aber falls doch einmal durch Klimawandel und fehlendes Erdöl eine Katastrophe über uns hereinbrechen sollte, helfen urbane Beete bei der Notversorgung der Bevölkerung.“

.... möglichst viele Blumen und Nutzpflanzen in die Stadt holen. komme aus
> Düsseldorf und da können viele Kinder keine Blumen mehr erkennen, viele
> Unkräuter kann man essen oder sie sind für Tiere nützlich aber Stadtmenschen
> sehen nur Unkraut...“

.... ich stelle mir vor, daß es ein schönes Gefühl von Nahrungssicherheit gibt und ganz viel Spaß dabei, in der Stadt Obst und Gemüse zu ernten...“

....Mehrere Beete, die in Mischkultur bepflanzt werden.
Und dann im jährlichen Wechsel.

Gerne mit Mehrjährigen Bewohnern und Einjährigen gemischt...“

2: Was sind deine Bedürfnisse?

(Bsp. Ich möchte die nachhaltige Stadtentwicklung unterstützen, ich möchte Spaß haben, beim Beete bepflanzen in der Stadt...)

.....Ich möchte die Stadt zum Wohle aller mitgestalten..."

..... wer sich um Pflanzen kümmert ist ausgeglichen und kommt viel raus. gerade Kinder aber auch Berufstätige können mit wenig Zeit viel für sich und für die Umwelt tun. natürlich ist es das schönste selbst gezüchtetes zu ernten...."

..... ich möchte glückliche Menschen in einer glücklichen Stadt und eine > wunderbare urbane Gartenbewegung, die sich gegenseitig unterstützt..."

.....Regionale Versorgung in der Gemeinschaft.
Dann können wir gemeinsam planen, nutzen und gesund leben...."

3. Was sollte es auf jeden Fall rund um ein essbares Beet geben?

Z.B. gemeinsames Pflanzen, eine Webseite auf der man Erfolge sehen kann... oder ganz konkret: ... eine Bank zum draufsetzen...

..... Auf der nahegelegenen Wiese würde ich gerne ein paar Johannisbeersträucher pflanzen und vielleicht kann man dort auch im Laufe der Zeit noch ein weiteres Beet mit Gemüse anlegen...."

.....Bänke und ein Tisch wären schön. Optimal wäre ein Wasseranschluss..."

..... ein Treffpunkt oder eine Begegnungsstätte. auch für die Älteren, die kein Internet haben...."

.....Weitere Beete und Platz für gemeinsames Arbeiten und Ernten
Sitzgelegenheiten sind sicherlich auch positiv...."

4. Was wäre schön, wenn es das gäbe?

.....wenn es eine wirklich gute Wasserauffangmöglichkeit gäbe, wenn sich nette Kontakte ergeben, wenn es eine schöne Bewegung in eine bessere Zukunft gäbe..."

.....Patenschaften für die einzelnen Beete, damit immer wer ein Auge auf dem Beet hat. Sollte es zu großem Insektenbefall kommen ist zu dem Zeitpunkt sicherlich noch einige zu retten. Die Angestellten der Stadt haben sicherlich nicht alle Beete im Blick...."

6. Wieviel Zeit hast du wöchentlich für ein urbanes Beet-Projekt?
Für Orga-Aufgaben, gießen, pflanzen, pflegen?

.....2 mal die Woche 1-2 Stunden..."

.....Alle 2 Wochen gießen, pflegen und pflanzen wäre möglich..."

7. Gibt es besondere Zeiten, z.B. Jahreszeiten bei denen das anders ist?

.....Sommerferien..."

.....ich kann am besten am Wochenende wegen des Tickets 2000 und Urlaubszeiten..."

8. Welche Aufgaben rund ums Beet möchtest du am liebsten übernehmen?

.....pflanzen anziehen, habe auch viel Erfahrung mit Recycling gerade was Pflanzmöglichkeiten angeht. zb aus milchtüten oder anderen tetrapacks..."

.....Wässern..."

10. Welche Pflanzen sollte es geben?

Bitte gib weiter unten an, welche Pflanzen dir wichtig sind.

Dazu wird es dann später eine Pflanzenliste mit Ideen für einjährige und mehrjährige Pflanzen geben. Auch Pflanzen, die man in Pflanz-Containern unterbringt, sind möglich.

Hier findest du Webseiten mit Ideen mit möglichen Obst- und Gemüsesorten:

<http://www.bio-gaertner.de/Bezugsquellen/Biopflanzen-Bio-Gaertnereien-oekologische-Praeparate-Alte-Gemuesesorten>

Beispiele für essbare mehrjährige Pflanzen in verschiedener Höhe:

- kleine Obstbäume (z.B. ein Spindelapfelbaum),
- Beeren (z.B. Johannisbeere)
- Stauden (z.B. mehrjährige Kräuter wie Salbei)
- Bodendecker (z.B. Erdbeeren)
- essbare Wurzel- oder Rhizome-bildende Pflanzen (z.B. Topinambur)
- kletternde Pflanzen (z.B. Mini-Kiwi)

einjährige essbare Pflanzen (viele der einjährigen Pflanzen säen sich selber auf, wenn man einige Exemplare stehen läßt, die in Blüte gehen können)

- Salate (z.B. Feldsalat)
- Gemüse (z.B. Grünkohl)
- Kräuter (z.B. Dill)
- Heilpflanzen (z.B. Ringelblumen)

Welche Pflanzen sollte es auf jeden Fall geben?

„...Gemüse und Kräuter, besonders alte eher unbekanntere Sorten...“

„...Tomaten, Erdbeeren, Bohnen, Kapuzinerkresse, aber auch Ringelblumen und mehrjährige Blumenstauden für Schmetterlinge...“

„...kleine Obstbäume, Beeren, Nussbäume, Wintergemüse wie Grünkohl, schöne Wildblumenmischungen in einem kleinen Bereich,... auf jeden Fall sollte es mehrjährige essbare Pflanzen geben, die nicht viel Pflege brauchen, und es sollte schöne Pflanzengemeinschaften geben, die sich gegenseitig unterstützen...“

„...etwas, daß man direkt zum kochen Zuhause mitnehmen kann... Z.B. im Herbst Kürbisse oder Zucchini...“

„...Möhren, Tomaten, Gurken, Kartoffeln, Rattenschwanzradieschen, Luftzwiebeln, Erbsen, Bohnen,... Für den Winter Rosenkohl und Grünkohl Porree...“

12. Welche Pflanzen sollte es gar nicht geben?

„...sehr stachelige und ungesunde...“

13. Gibt es Allergien gegen Pflanzen?

„...Ringelblumensalbe vertrage ich nicht, sonst liebe ich sie aber...“

14. Würdest du gerne alte lokale Sorten anbauen? Wie könnte man an Pflanzen oder Saatgut kommen?

„...gerne aber das ist sehr teuer. Haus Büngel in Urdenbach bei Bennath verkauft alte Apfel und Birnenbäume...“

„...ja sehr gerne, in unserem Transition-Wiki gibt es da eine lange Liste, > wo man welche herbekommt... (<http://www.transitiontown-wiki.de/doku.php?>)“

id=erhalter alter obst- und gemuesesorten und mehr)":

15. Baust du schon selber Gemüse an oder hast Erfahrung damit?

.....ja habe mich ein Jahr lang komplett von meinem Balkon ernährt. also kein Gemüse zu gekauft. bei facebook gibt es eine Seite die tolle Ideen hatte "die Jugend im Grünen."

16. Wasserversorgung

Was fällt dir zum Thema Wasser ein? Kennst du z.B. eine Wasserquelle in der Nähe? Könnte man irgendwo vielleicht Regenwasser auffangen? Wie könnte man sonst an Wasser kommen?

„ich könnte mir vorstellen, daß man ein Gerüst konstruiert, mit einer aufspannbaren Plane, von woaus dann das Regenwasser in einer Wassertonne landet. Diese müßte etwas höher stehen und im unteren Bereich einen Hahn haben, damit man eine Gießkanne drunter stellen kann“

.....Vielleicht einen Regenwasserbehälter in der Nähe aufstellen oder auch die Anwohner im Hochhaus fragen, ob Sie eine von uns bereitgestellte Gießkanne auffüllen würden und uns an einen vereinbarten Ort am Hochhaus hinstellen könnten...“

17. Wie könnte man das Gießen der Pflanzen organisieren?

.....einen Plan aufhängen und jeder trägt sich ein wenn er gegossen hat. es sollte aber jemanden geben der regelmäßig schaut...“

.....ich könnte mir vorstellen, daß man einen Wassergießplan aushängt, so daß die Nachbarn sich eintragen können und so nicht zu wenig und zu viel gegossen wird.

Auch könnte es auf der Webseite die Möglichkeit geben, sich in einen Gießplan einzutragen, so daß der/diejenige dann an dem Tag gucken geht, ob die Nachbarn schon gegossen haben und ansonsten selber gießt....“

.....reihum...“

.....Mit Wassertank und Solarpumpe. Wenn die Sonne nicht scheint ist es meistens nicht notwendig....“

18. Kennst du vielleicht trockenheitsliebende Pflanzen, die wenig gegossen werden müssen?

„...Wildpflanzen, die natürlicherweise an den Standorten vorkommen, sowie mehrjährige Pflanzen, Büsche und Bäume sind da besonders geeignet. Auch darf man die Pflanzen evtl. nicht durch zu viel gießen davon abhalten, tiefere Wurzeln zu bilden...“

19. Was hättest du sonst besonders gerne? Z.B. Sonnenuhr, Steine als Wege, Mandala-Beet, Wasserauffang-Möglichkeiten o.ö....

„...also so eine Konstruktion mit Wasserauffangmöglichkeit fände ich toll, dann Bänke und evtl. einen Tisch, um mal Picknick zu machen, evtl. eine Art Buch, wo man mal Kommentare reinschreiben kann, ich mag Holzplanken als Weg, darunter kann man auch gut Schnecken absammeln...“

„...Bienenhaus oder sogar einen Fledermauskasten. im Winter ein Vogelhaus...“

20. Was sollte es auf keinen Fall geben?

„Kunstdünger und alles, was Hunde einläd, da ihr Geschäft hin zu machen.“

„...Gift und Chemie...“

21. Welche recycelten Materialien könnte man rund um das Beet verwenden? Z.B. Marmorbruchsteine für Wege oder alte Paletten als Kompostbehälter...

„...ich habe gerade als Rankgerüst ein altes Bettfedergestell auf einer Webseite gesehen, im einem anderen urbanen Garten hatten sie alte Fahrradfelgen zusammengebaut und so ein Iglu als Rankgerüst zu machen, Holz, alte Holzfenster, Altpapier, um Saatgut-Tüten zu basteln...“

22: Woher könnte man sie bekommen?

„...vor allem vom Sperrmüll, Umfrage auf der Webseite, Schrotthändler, > Bio-Holzpaletten von Speditionen...“

23. Könnte man eigenen Kompost in der Nähe des Beetes herstellen? Wie? Wo?

....ich hatte auf meinem Balkon eine Kiste in der ich kompostiert habe. die Idee habe ich bei facebook über die Jugend im Grünen geholt..."

....Ich stelle selber Kompost mit dem Bokashi-System her. Einen Teil davon könnte ich spenden..."

24. Was könnte auf der Beschriftung für den Kompost stehen?

....Wir stellen gute Erde her
Hier rein dürfen:

.....

Bitte nicht reinton:

.....

Es muß ein ausgewogenes Mischungsverhältnis an trockenen und nassen Bestandteilen im Kompost sein. Also nicht zuviel Rasenschnitt oder andere Küchenabfälle ohne dazu auch trockene Blätter oder dünne Äste u.ä. reinton..."

26. Wie möchtest du mit den anderen urbanen Gärtnern kommunizieren?
Email-Verteiler, Forum, Telefon...?

....Kommunikation mit möglichst vielen Aktiven weltweit ist der Anfang von Veränderungen!!! Gerne..."

„Am liebsten im direkten Gespräch, aber nur, wenn dabei auch alle zu Wort kommen. Ansonsten E-Mail oder Forum.“

....eine Seite bei Facebook wie Düsseldorf das hat..." (gibt es schon: Hilden wandelt sich, tauscht, schenkt und hilft regional)

27. Was für Beeinträchtigung siehst du rund um ein Projekt/ rund um ein essbares Beet?

....man sollte auf Hunde aufpassen und genau beschreiben wann etwas reif ist..."

28. Was für Ressourcen siehst du rund um ein solches urbanes Projekt/Beet? Z.B. Quellen der Unterstützung, Materialien....?

....Alle, die für den eigenen Garten vorziehen können etwas mehr ansetzen, so dass ganz schnell volle Beete entstehen..."

....Nachbarn, die ihre Kreativität und ihr Wasser einbringen

Blätter, die von den Bäumen fallen, können gesammelt und für den Kompost gebraucht werden..."

....die Föjler von Haus Bürgel machen bestimmt mit. man könnt in einem > Gartencenter eine Kiste für Samengutspenden aufstellen..."

29: Welche Ressourcen hast du? Z.B. Fähigkeiten? Zeit? Geld?

....ich habe Spaß am Gärtnern und immer wieder Ideen, wie man eine urbane essbare Stadt weiterentwickeln und mobilisieren kann

ich bin eine Saatgut-Sammlerin und habe immer wieder Saatgut..."

....viele Ideen und Erfahrung mit Balkonfarming..."

30. Wo könnte es noch Unterstützung/Hilfe für das ein urbanes Beet-Projekt geben?

....Schulen die sich beteiligen ?..."

....Patenschaften durch Schulklassen, Gruppen der verschiedenen Alterstufen..."

32. Wo sonst könnte man noch finanzielle Mittel bekommen?

....GLS Treuhand sofern man eine Rechtsform hat

Anstiftung und Ertomis unterstützen finanziell, auch in Form von kostenlosen Workshops..."

....Spendenbox für Saatgut, oder auch kleine Pflanzen verkaufen gerade Tomaten und Gewürze gehen gut..."

....Stadt Hilden, Sponsoren Garten- und Landschaftsgärtner..."

....Warum immer Finanzen, die Stadt kann solche Beete auf Flächen bringen, die sonst mit Blumen oder Rasen bepflanzt sind. Sie können auch mithelfen alles aufzubauen. Stadtgärtner können auch Aufgaben übernehmen..."

33. Wie könnte man für das Beet-Projekt Mittel erwerben? Stand mit Kaffee und

Kuchen, Workshops urbanes Gärtnern, Spendenaufruf mit Konto-Nr. auf der Webseite Hilden im Wandel....?

„...Trödelmarkt am Beet...der Erlös geht an das Projekt...“

34. Damit es richtig Spaß macht, müßte.....

„...es noch mehr solcher Beete geben und es müssten auch viele Leute mitmachen und dadurch eine Gemeinschaft entstehen, die auch zu feiern weiß.“

„... es Leute geben, die sich gut ergänzen und auch bei Problemen auf konstruktive Art auseinander setzen...“

„...es viele nette Leute geben...“

„...ein WIR entstehen...“

36. Wie (die Nachbarn) bei der Stange halten?

„Na, indem sie Gemüse ernten dürfen. :-)“

„...feste Termine für jeden in kleinen Gruppen. Gruppe A kümmert sich um > Beet A, Gruppe B um Beet B, ... Dies Untergruppen helfen sich gegenseitig...“

37. Beschriftung? Was sollte auf einer Beschriftung am Beet stehen?

„...was es ist und wann es reif ist...“

„...In etwa.....Urbanes Gärtnern für Alle - mach einfach mit...“

„...Gemeinschaft ist, wenn sich alle bei allem verantwortlich fühlen. Gemeinsam arbeiten und gemeinsam Ernten, dann ist für alle genug da...“

39. Wo könnte man sonst noch Werbung für das Projekt machen?

Plakate und Moosgraphitis

>

40. Würdest du gerne an Workshops z.B. zur Pflanzen-Anzucht teilnehmen? Könntest du welche geben? Wer sonst könnte welche geben?

„...Ja, ich würde gerne an Workshops zu allem möglichen rund um Pflanzen teilnehmen. Für Anfänger könnte ich auch gerne mal was erzählen...“

„...wie pflegt man pflanzen richtig...“

41. Welche Workshops könnte es sonst noch geben? Z.B. Lebensmittel haltbar machen...

„...Haltbar machen
zum passenden Zeitpunkt ernten
Veränderung von Lebensgewohnheiten - Kaufen oder selbst produzieren
Alternativen für viele tägliche Dinge...“

42. Sicherheit? Was fällt dir zum Thema Sicherheit ein?

„...evlt. ein Kübel und ein kleiner Zaun an der Seite, wo die Hunde oft vorbei gehen...“

„...Vertrauen ist eines der wichtigsten Dinge.
Vertrauen wächst, wenn alle mit einbezogen werden.
Egal ob Obdachloser, Punk oder ...
Gemeinsam Verantwortung zu tragen bildet auch Vertrauen
Wer sich zu sehr um die Sicherheit kümmert, wird weniger Vertrauen ernten.

Und irgendwann ist es dann falsch gelaufen.....“

Bald geht es weiter. Jetzt entsteht eine Pflanzenliste, und verschiedene andere Listen mit Anbietern von Saatgut und Pflanzen alter Sorten, Quellen der Unterstützung und mehr.

Liebe Grüße Anke (Finja Blaubeere)